

# KILOMETER 780

Das Magazin der Stadtwerke Duisburg AG



Gewinnen Sie **eine Reise** nach Teneriffa!

TITELTHEMA

## Duisburg macht Musik! Eine Stadt in bester Tonlage.

**MADE IN DUISBURG**  
Currywurst und Kaviar – Feinkost Kersten serviert im Stadion.

**ER LEUCHTET WIEDER**  
Lichtinstallation am Stadtwerketurm bald fertig.

**ANDERS GESAGT!**  
DSDS-Siegerin Marie Wegener über Karriere und Schule.



# Kleiner Betrag, große Wirkung.

Mit PartnerStrom Natur leisten Sie einen aktiven Beitrag zu einer sauberen Umwelt. Unser Naturstrom wird zu 100 % aus Wasserkraft erzeugt und sorgt nicht nur global für gutes Klima. Denn bei unserer jährlichen Baumpflanzaktion im Duisburger Stadtwald pflanzen wir gemeinsam mit Ihnen Bäume, direkt bei uns vor der Haustür.

Jetzt für nur 1\* Euro mehr im Monat wechseln:  
[www.stadtwerke-duisburg.de](http://www.stadtwerke-duisburg.de)

STADTWERKE  
PARTNER  
STROM  
NATUR

\* Gilt für einen Jahresverbrauch von ca. 2.900 kWh pro Jahr.



STADTWERKE  
DUISBURG AG



## Liebe Duisburgerinnen, liebe Duisburger,

es liegt Musik in der Luft. In sechs Wochen ist Weihnachten – eine Zeit voller Ruhe und besonderer Klänge. Wenn wir in diesen Tagen über den Weihnachtsmarkt schlendern, erklingt von überall Musik. In unserer Stadt steckt aber nicht nur zum Jahresende jede Menge Musik. Mit den Philharmonikern ist ein Orchester der Spitzenklasse hier zu Hause. Zum ihm gehört auch Luisa Höfs. Die junge Frau spielt Violine und hat mit uns Dagmar Albert Horn getroffen. Horn ist ein musikalisches Chamäleon, dessen Duisburg-Hymne jeder von uns kennt. Sie ist längst Kult – und das nicht nur im Stadion vor den Heimspielen unserer Zebras. In den kommenden Monaten können wir uns auf jede Menge musikalischer Highlights in Duisburg freuen. Die besten finden Sie in unserem Konzertkalender. Und wenn Sie dabei auf den Geschmack kommen, finden Sie in dieser Ausgabe auch eine Übersicht über Lehrangebote, damit Sie selbst Musik in die Duisburger Luft zaubern können. In unserer Reihe „Anders gesagt!“ haben wir zudem Marie Wegener getroffen. Die 17-Jährige aus Meiderich hat in diesem Jahr die Casting-Show „Deutschland sucht den Superstar“ gewonnen.

Sehnen Sie sich im Winter auch nach Sonne und Wärme? Dann sollten Sie bei unserem Gewinnspiel mitmachen. Wir verlosen gemeinsam mit schauinsland-reisen eine Woche für zwei Personen in einem Luxushotel auf Teneriffa. Sonne, Palmen, Meer – Erholung pur bei kanarischer Gastfreundlichkeit.

Viele von Ihnen warten seit Monaten darauf, dass ein Duisburger Wahrzeichen wieder in grünem Glanz erstrahlt. Ich freue mich, Ihnen sagen zu können, dass es bald so weit ist. An unserem Stadtwerketurm werden die letzten Arbeiten an der neuen Lichtinstallation vorgenommen. Die ersten Tests haben einen tollen Eindruck gemacht, so dass unser Turm bald wieder von weit sichtbar eine Landmarke unserer Stadt sein wird.

Besondere Leckereien gehören im Winter einfach dazu. In unserer Serie „Made in Duisburg“ haben wir den Köchen von Feinkost Kersten über die Schulter geschaut, die im MSV-Stadion ebenso für rustikale Currywurst wie für feinste Häppchen sorgen.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien eine besinnliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr. Bleiben Sie musikalisch.

Ihr

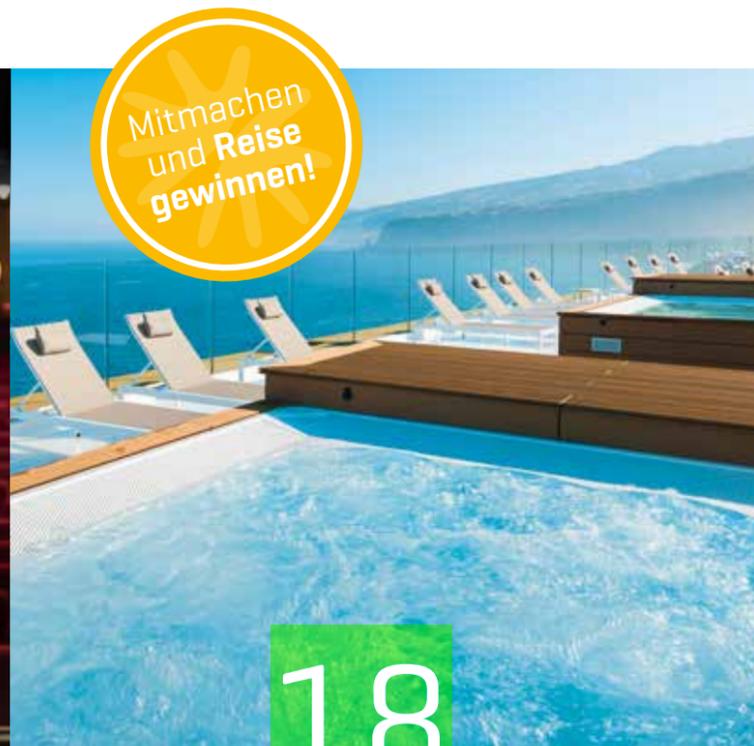
Marcus Wittig  
Vorstandsvorsitzender der Stadtwerke Duisburg AG



06

## 06 DUISBURG MACHT MUSIK!

Rock, Pop, Klassik, Metal – die Stadt an Rhein und Ruhr bietet musikalisch das volle Programm. Luisa Höfs spielt bei den Philharmonikern die erste Geige, und Dagmar Albert Horn gibt im MSV-Stadion den Ton an. Außerdem verraten wir, wo man seinen persönlichen Start als Musiker machen kann und welche Konzerthighlights in den kommenden Monaten in Duisburg anstehen.



Mitmachen  
und Reise  
gewinnen!

18

## 16 NEUES VON DEN STADTWERKEN

Die Arbeiten am Stadtwerkturm gehen gut voran – und bald wird er wieder erstrahlen.

## 22 MADE IN DUISBURG

Mit einem Pferdewagen fing alles an – heute liefert Feinkost Kersten edelste Buffets.



22

## 18 KILOMETERWEIT WEG

3.228 Kilometer trennen Duisburg von Teneriffa. Wir schicken Sie auf die Insel. Erst lesen, dann mit  [schauinsland reisen](#) gewinnen.

## 28 ANDERS GESAGT!

DSDS-Siegerin Marie Wegener aus Meiderich ist am liebsten im Innenhafen unterwegs.



28

## 20 NEUIGKEITEN UND TERMINE

Wissenswertes auf den Punkt gebracht.

## 30 KUNDENKARTE

Die Highlights für einen denkwürdigen Winterspaß – und jetzt auch alle Angebote in der App.

### IMPRESSUM

**Herausgeber:** Stadtwerke Duisburg AG, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg; [magazin@stadtwerke-duisburg.de](mailto:magazin@stadtwerke-duisburg.de)  
**Redaktion:** Ingo Blazejewski [V. i. S. d. P.], Thomas Kehler, Felix zur Nieden  
**Kreation:** Stephan Funke  
**Ausgabe:** Dezember 2018  
**Mitarbeit an der Ausgabe:** Mona Contzen, Denis de Haas, Tobias Appelt, Julia Raskopf  
**Fotografie:** Michael Neuhaus [Titel, S. 4-12, S. 20, S. 22-25, S. 28], Daniel Tomczak [S. 3, S. 16-17, S. 31], Andreas Kamps [S. 20], Mona Contzen [S. 18], schauinsland-reisen [S. 3, S. 18-19], iStockphoto [S. 9, S. 10, S. 12, S. 13, S. 14, S. 15, S. 32], Jörg Mettlach [S. 26-27]

**Druck:** color-offset-wälter GmbH & Co. KG, Dortmund, Auflage 253.000  
**Distribution:** OBW Werbeagentur GmbH, Bochum

**KILOMETER 780** steht für den Rheinkilometer 780 und bezeichnet die Stelle, an der Rhein und Ruhr zusammenfließen. Der Magazintitel ist damit Synonym für die Stadt Duisburg und deren Einzigartigkeit.

**Luisa Höfs und Dagmar Albert Horn könnten kaum unterschiedlicher sein. Die eine spielt bei den Duisburger Philharmonikern, der andere rockt mit seinem Duisburg-Lied die Bühne. Doch aus der Liebe zur Musik entstehen erstaunliche Gemeinsamkeiten.**

Es läuft keine Musik. Die Musik hängt an der Wand, steht auf dem Boden und schwirrt mit wilden Gesten durch die Luft. Goldene Schallplatten von Carlos Santana oder Jimi Hendrix, knapp zwei Dutzend Gitarren und die Beatles im Miniaturformat auf der Fensterbank: Die Wohnung von Dagmar Albert Horn ist ein Schrein, der keinen Zweifel daran lässt, welche Götter hier angebetet werden. Wenn der Vollblutmusiker spricht, schwingt er imaginäre Schlagzeugstöcke, setzt mit der Luftgitarre zum Solo an. Dagmar Albert Horn, Altrocker, Rampensau und – dank seinem Duisburg-Lied – eine lokale Institution, lebt für, von und mit der Musik, seit er zusammen mit Willy Millowitsch bei einer Karnevalsveranstaltung „Schnaps, das war sein letztes Wort“ auf der Gitarre klimpern durfte. Da war er gerade sechs Jahre alt.

Mehr musikalische Tradition ist in Duisburg kaum irgendwo zu finden – außer bei den Duisburger Philharmonikern, die sich in über 140 Jahren ihr internationales Renommee erspielt haben. Hier spielt Luisa Höfs die erste Geige, genauer gesagt: eine davon. Wenn Dagmar Albert Horn mit seinen goldenen Turnschuhen und der Zirkusjacke über die Bühne eines Urlaubshotels irgendwo im Süden tobt und mit seinem Repertoire von Rock bis Schlager für Stimmung sorgt, sitzt Luisa Höfs im edlen Abendkleid

kerzengerade vor den Noten von Giuseppe Verdis „La Traviata“. Dagmar Albert Horn ist 67 Jahre alt, Luisa Höfs gerade 27. Auf den ersten Blick könnten die beiden Musiker kaum unterschiedlicher sein.

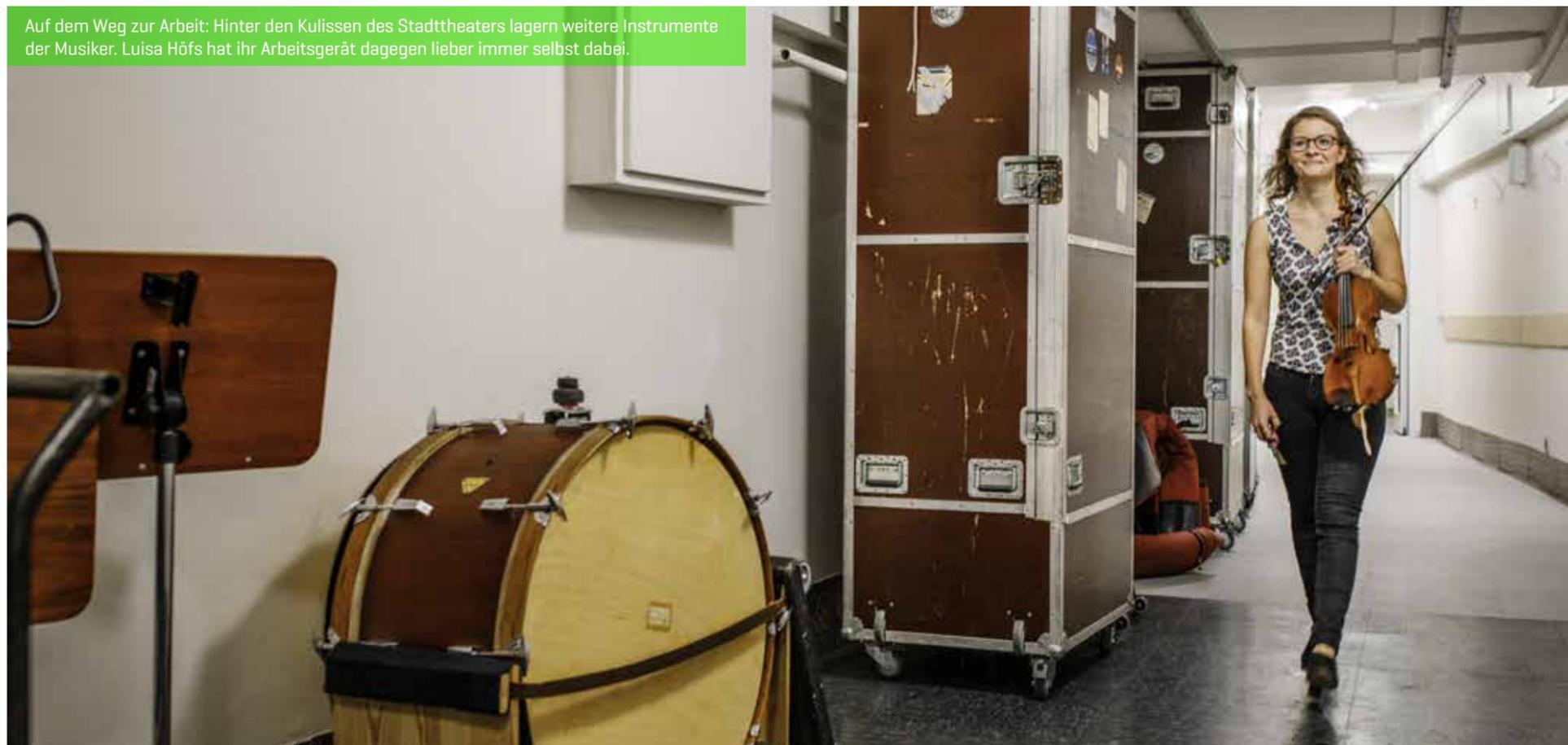
#### „Die Show ist alles“

Der „Damen-Einspielraum“ im Theater Duisburg ist eine Mischung aus WG-Wohnzimmer und Sport-Umkleide. „Sei wild und unersättlich“ steht auf einer der bunt zusammengewürfelten Postkarten, die an den blauen Spinden hängen. Zwei alte Samtsofas sind an die Wand gerückt. Und auch Luisa Höfs sieht ein bisschen nach Studentin aus, wenn sie ihren lila Geigenkasten ganz lässig auf dem Rücken trägt. Tatsächlich ist das Instrument für sie so selbstverständlich wie ein Rucksack. Schon als sie drei Jahre alt war, wollte sie Geigerin werden, mit fünf fing sie an zu spielen. „Ich hatte Blut geleckt und irgendwann war klar, dass mich das nicht mehr loslässt“, sagt sie heute als zweitjüngstes Mitglied der Duisburger Philharmoniker – nach vielen Jahren Privatunterricht, Juni-orstudium und einem Bachelor der Musikhochschule in Stuttgart.

Dagmar Albert Horn dagegen ist schon lange Rentner, zumindest was seinen Job als Werkstattprüfer angeht. Mit der Musik wird er nie aufhören. Ein neues Solo-Album ist schon in Planung und mit seiner Band Silvergreens, die er aus dem Seniorenheim rekrutiert hat, zeigt der Duisburger, dass Musik keine Frage des Alters ist. >

# Die Geigerin und der Rocker

Auf dem Weg zur Arbeit: Hinter den Kulissen des Stadttheaters lagern weitere Instrumente der Musiker. Luisa Höfs hat ihr Arbeitsgerät dagegen lieber immer selbst dabei.



> „Ich war immer der Erste, der im Club sein Solo auf dem Tisch gespielt hat“, sagt der Mitgründer der 70er-Jahre-Kult-Rockband Alma Ata. „Die Show ist alles!“ Dagmar Albert Horn braucht die Bühne, egal wo, egal wie.

Er nutzte seinen USA-Urlaub, um ungefragt den Soundcheck für B.B. King zu machen – „der war total sauer“. Er schnappte sich in einem unbeobachteten Moment die Gibson von Rolling-Stones-Gitarrist Mick Taylor – und auch „der war total sauer“. Er ging aber auch mit Schlager-Star Wolfgang Petry für zwei Wochen auf Tournee, dessen Gitarrist nicht sauer, sondern krank war, und spielte mal schnell ein Solo für eine Privataufnahme bei Rod Stewart ein, den er über seine Londoner Freundin kennengelernt hatte.

#### „Das Adrenalin ist die Droge“

Auch Luisa Höfs kann sich nicht lange vom Rampenlicht fernhalten. Während ihre

Altersgenossen auf Rock- oder Rap-Konzerten im Zuschauerraum jubeln, sitzt sie mit ihrem Streichquartett auf der Bühne. Ein Hobby – und ein Klischee, das keines ist. „Alle denken dabei gleich an vier alte Herren, aber wir sind vier junge Damen“, stellt die gebürtige Hamburgerin, die nebenbei in Hannover ihren Streichquartett-Master macht, klar.

#### „Das Adrenalin ist die Droge.“

Luisa Höfs

Gerne spielt das Pierrot-Quartett moderne Stücke wie das des Berliner Komponisten Enno Poppe, bei dem das gemeinsame Umblättern der Noten zum Running-Gag wird. Doch mit den Stars und Sternchen, die den Pophimmel bevölkern, kann Luisa Höfs, die neben Klassik eigentlich nur Jazz

hört, nicht viel anfangen. Für sie sind andere Namen respektvoll. In der Saison 2017, gleich ihrer ersten im Ruhrgebiet, durfte sie mit dem weltbekannten Duisburger Geigensolisten Frank Peter Zimmermann spielen – „den verehere ich sehr“. Einen „kribbligen Moment“ erlebt die 27-Jährige aber an jedem Konzertabend, wenn sie die knarrenden Treppenstufen zum Orchestergraben hinaufsteigt. „Das Adrenalin ist die Droge“, sagt sie. Und die gebürtige Hamburgerin ist süchtig. Ihre Eltern, eine Flötistin und ein Trompeter, haben Verständnis dafür. Auch sie kennen die Droge. „Auf der Bühne übertragen wir immer Emotionen, die die ganze Bandbreite der menschlichen Gefühlswelt abdecken. Musik sagt mehr als Worte“, erklärt die Tochter den Rausch, in den sie die Musik versetzt. „Wenn gelacht oder geweint wird im Publikum, dann haben wir gewonnen.“

Dagmar Albert Horn hat es da leicht. Sein größter Erfolg – seit er als Neunjähriger

mit seinem Waschbrett und dem großen Bruder samt Gitarre durch die örtlichen Kneipen gezogen ist – bleibt das Duisburg-Lied von 1994, das nicht nur eine Liebeserklärung an seine Heimat, sondern auch an „seinen“ MSV ist. Und auf dem Fußballplatz spielen die Emotionen ja ohnehin verrückt.

#### „Ich kann das Duisburg-Lied auch als Klassik-Version singen.“

Dagmar Albert Horn

„In einer Woche habe ich damals 10.000 CDs verkauft – das haben noch nicht mal Pink Floyd geschafft“, erzählt der 67-Jährige stolz. Er stimmt kurz den Refrain an und bekommt prompt eine Gänsehaut. >



Der Musikjournalist Georg Howahl ist 48 Jahre alt, arbeitet bei der WAZ und besucht jedes Jahr zwischen 50 und 100 Konzerte.

„Als ich damals gehört hatte, dass die Band Garbage nach Duisburg kommt, hab ich mir sofort eine Karte gekauft. Das war im Sommer 1999. Ich hab mich wochenlang auf das Konzert gefreut. Das Album ‚Version 2.0‘ war gerade erschienen, Songs wie ‚I Think I’m Paranoid‘, ‚When I Grow Up‘ und ‚The Trick Is To Keep Breathing‘ habe ich rauf und runter gehört. Am 25. Juli, es war ein Sonntag, spielte die Band dann im Landschaftspark Nord. Das Wetter war super, und ich hatte schnell ein paar Freunde getroffen. Als Vorband trat die Rap-Band Creme de la Creme auf, an die kann ich mich kaum noch erinnern. Dann kamen die Fantastischen Vier. Die waren damals schon schwer angesagt. Für mich und meine Freunde war das etwas befremdlich ... Was sollten wir mit den ganzen Hip-Hoppers da? Wir waren ja schließlich beinharte Indie-Fans. Als Garbage endlich spielten, war das wirklich über-ragend. Sängerin Shirley Manson war wunderschön: rote Haare, knappes Kleid und dazu ihre klobigen Ranger-Boots. 90 Minuten haben Garbage gerockt. Als mein Lieblingslied ‚Queer‘ kam, standen wir ganz nah vor der Bühne – und hatten einen Riesenspaß.“



Während der Proben bleibt auch Zeit für ein kurzes Gespräch mit einem Kollegen.

### „Auch klassische Konzerte können cool sein“

Sogar die Duisburger Philharmoniker haben die Lokal-Hymne beim „Day of Song“ schon einmal gespielt. Aber auch mit eigenen Veranstaltungsreihen probiert das Orchester gern Neues aus – nicht zuletzt, um neue Hörer zu gewinnen. Im Rahmen des Education-Programms „klasse.klassik“ werden zum Beispiel kleine Konzerte in Kitas und Schulen gespielt. Und unter dem Stichwort „Jung!“ entstehen Crossover-Formate mit Rock- und Pop-Musikern. „So erfahren die Leute, dass auch klassische Konzerte cool sein können“, erklärt Luisa Höfs. „Ich glaube, ganz viele Leute haben Scheu vor der Form: Was muss ich anziehen? Wann darf ich klatschen? Dabei geht es nur darum, das Event und die Emotionen zu genießen – das ist topaktuell.“



Still sitzen ist nicht die Sache von Dagmar Albert Horn. Wenn er erzählt, dann mit ganzem Körpereinsatz.



„Als die Beatles in Essen spielten, durfte ich nicht hin.“

Meine Eltern hatten es verboten. Beim Deep-Purple-Konzert 1970, ich war damals 18, habe ich dann alles daran gesetzt, Karten zu bekommen. Die Platte ‚Deep Purple in Rock‘, die damals rausgekommen war, war einfach der Knaller! Damals waren wir ganz erstaunt, dass Duisburgs ‚gute Stube‘ für so etwas geöffnet wurde. Wer es sich leisten konnte, ist hingegangen. Als Band waren wir geschlossen da, um zu sehen, ob die Großen, die man nur aus dem Fernsehen kannte, wirklich so toll sind. Es war richtig intim, schon fast Clubatmosphäre, und mir sind gleich die ganzen Marshall-Verstärker aufgefallen. Dann fing das Konzert an mit dem Titel ‚Speed King‘, bei dem die Band erst nur Krach macht wie ein Orchester, das sich einspielt, bevor das Stück in ein Gitarrenriff übergeht. Ich erinnere mich, dass der Gitarrist alle Regler am Verstärker auf Volldampf drehte – das hat die ersten Reihen umgehauen.“

**Walter Kaulhausen ist heute 66 Jahre und Mitbegründer der legendären Band Shaa Kahn. Noch heute schlägt sein Herz für gute Rock-Musik und im speziellen für Deep Purple.**

Genauso übrigens wie viele Stücke, die bei den klassischen Programmen gespielt werden. „Das geht quer durch die Jahrhunderte, von brandaktuellen Auftragskompositionen bis hin zu 400 Jahre alten Werken“, sagt die Geigerin. „Kunst spiegelt ja immer die jeweilige Zeit wider. Heutzutage ist die Musik viel unmittelbarer und freier, die Komponisten lösen sich von strengen Formen und Normen.“

### Einmal mit den Duisburgern Philharmonikern

Auch Dagmar Albert Horn, der in Duisburg und Köln Musik studiert hat, fühlt sich in der Klassik durchaus zu Hause. Neben Gitarre spielt er noch andere Instrumente, darunter Harfe und Querflöte. „Ich kann das Duisburg-Lied auch als Klassikversion singen“, versichert er und schiebt seinen größten Wunsch gleich nach: einmal mit den Duisburger Philharmonikern live aufzutreten – am liebsten natürlich mit seinem Duisburg-Lied.

■ Mona Contzen



Immer unter Strom: Mit der E-Gitarre in der Hand ist Dagmar Albert Horn voll in seinem Element. Und E-Gitarren hat er jede Menge zur Auswahl im heimischen Studio.

# Rock im Bunker

Alte Gemäuer sind heute oft die Heimat für junge Musiker. Einen freien Proberaum zu finden, ist jedoch nicht einfach. Zu Besuch bei der Band Aereum an der Marientorstraße.

Bunkerluft. Schwer, staubig und feucht, gestaut zwischen Betonwänden. So dick, dass selbst das Handy ohne Empfang ist. Keine Fenster, kein Tageslicht. Nur kalte Neonröhren. Ein Ort der Beklemmung und der Stille? Nein, ein Ort der Kreativität und des Krachs. Hier, im alten Luftschutzbunker an der Marientorstraße, haben Bands ihre Proberäume. Wo einst Menschen Zuflucht vor den Bomben fanden, donnern heute die Bässe aus den Boxen.

## Die erste Single steht an

Erste Etage, Zimmer 117.30 Quadratmeter. Es ist warm hier drin. Und laut. Ohrstöpsel-laut. Philip Roschat [29] umklammert mit der rechten Hand ein Mikrofon. Er singt, schreit den Song „Master of Light“, die erste Single, die seine Band bald aufnehmen will. Sein Bruder Moritz [22] prügelt das

Schlagzeug. Lukas Gerdemann [22] und Leander Özgen [23] schrubben die Gitarren, Inga Kosbab [22] bearbeitet den Bass. Leonie Sieger [23] drückt am Keyboard die Tasten. Zusammen sind sie Aereum.

## Keine Klischees erfüllen

Gegründet hat sich die Band im Juni 2017. Und seitdem spielen sie Musik, die sie als Melodic Death/Heroic Folk Metal beschreiben. „Was genau das ist, darüber sind wir uns noch nicht ganz einig“, sagt Frontmann Philip Roschat. Einig sind sich die sechs Musiker nur darüber, was sie nicht tun: Sie wollen keine Klischees erfüllen, die in ihrer Szene verbreitet sind – also keine nordische Mythologie in den Songtexten, nichts mit Wikingern und Rittern... „Wir wollen einfach gesellschaftskritische, moderne Musik machen.“



Dass die Band überhaupt einen Raum zum Proben aufgetan hat, sei „ein Riesenglück“ gewesen, sagt Aereum-Sänger Philip. „Wir hatten damals im Internet gesucht und recht schnell was gefunden – das ist sehr untypisch.“ Proberäume, davon berichten die sechs Musiker, sind Mangelware in Duisburg. Wie groß die Nachfrage und wie gering das Angebot ist, haben sie gerade erst wieder bemerkt, als sie einen neuen Untermieter für

ihren Proberaum suchten. „Wir hatten eine Online-Anzeige geschaltet“, sagt Philip Roschat, „danach stand das Telefon kaum still.“

Städtische Proberäume gibt es nicht in Duisburg. Das macht die Suche nicht einfacher. „Der Stadt ist dieses Problem durchaus bewusst“, sagt Daniel Jung vom Kulturbüro. „Um es zu lösen, wird in alle Richtungen gedacht. Und ich bin guter Hoffnung, dass da in der Zukunft etwas passieren wird.“ Bis es so weit ist, setzt Daniel Jung auf die Kraft des Netzwerks. „Wenn ich mitkriege, dass irgendwo Proberäume frei sind, schreibe ich die Info in den Newsletter des Kulturbüros“, sagt er. „Dann schicke ich den in die Szene, und die Leute können sich das angucken. Der Bedarf ist schließlich da.“

## Proberäume sind schwer zu finden

Und er ist so groß, dass die Band Aereum in ihrem Proberaum derzeit sogar drei Untermieter hat. Darunter eine Metal-Core-Truppe, die noch keinen Bandnamen hat, und ein Dudelsack-Spieler. Er fährt jedes Mal 60 Kilometer, um zu proben. „Der findet sonst nichts Brauchbares bei sich in der Nähe“, sagt der Bandleader. „So ein Raum muss ja auch bezahlbar sein.“ Ihr Raum an der Marientorstraße kostet 200 Euro im Monat, 30 Euro davon für Strom. Die Musi-

„Ein Konzert, das mir in Erinnerung geblieben ist, ist der Auftritt der DDR-Band Silly –

und der ist eine gefühlte Ewigkeit her. Das Akzente-Festival hatte 1987 das ‚Motto Einblicke‘ zu Gast waren jede Menge Künstler und Wissenschaftler aus der DDR. So was hatte es bis dato nicht gegeben, die Mauer stand ja noch. Dass sie zwei Jahre später fällt, war damals nicht abzusehen. Überall in der Stadt hingen die Akzente-Plakate: Schwarz-Rot-Gold mit Hammer, Zirkel und Ährenkranz! Ich war zu dieser Zeit Student, und an der Uni trat Silly auf. Ich glaube, im Audimax. Hingegangen bin ich dann mit ein paar Kommilitonen. Wir kannten die Band gar nicht, waren aber neugierig. Aus dem Osten kam ja sonst nicht viel bei uns an. Was Silly an dem Abend abgeliefert hat, war echt gut. Die Stimmung im Publikum war super, und die Band war echt mutig, hat kein Blatt vor den Mund genommen. Erst hatten wir gedacht, sie müssten auf der Bühne beweisen, dass sie linientreue DDR-Bürger sind – aber spätestens, als sie dann als Zugabe ‚Ruby Tuesday‘ von den Rolling Stones gespielt haben, waren wir echt überrascht.“

ker teilen die Kosten untereinander auf. Als Aereum im Sommer 2017 einzog, waren sie zunächst Mieter eines leeren Zimmers. An den Wänden hingen bunte Teppichfliesen aus dem Baumarkt, unter der Decke war eine Stoffbahn aus Baumwolle und Ballonseide gespannt. „Wegen der Akustik“, sagt Philip Roschat, „ist aber noch von unseren Vorgängern.“

Mit seiner Band machte er den Raum dann gemütlich. Sie schleppten Sofa und Sessel rein, stellten einen Kühlschrank für Bier und Wasser in die Ecke und tackerten ein paar Poster an die Wand. Langsam wurde es eng. Wo noch Platz war, stellten sie die Lücken voll mit Instrumenten, Notenständen, Verstärkern und Lautsprecherboxen.

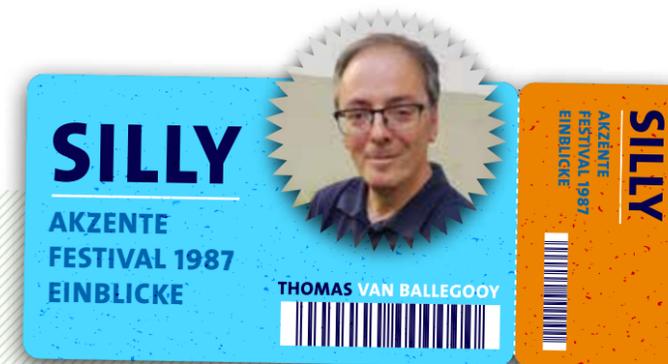
## Wie in einem überhitzten Rockschippen

Kuschlig wird es, wenn Aereum probt. Frischluft wird über ein Rohr zugeleitet.

Theoretisch. Keiner der Musiker glaubt daran, dass es tatsächlich funktioniert. Aber egal, so fühlt sich die Probe an wie ein richtiges Konzert in einem überhitzten Rockschippen. Eine Vorbereitung für das, was kommt: Bald hat Aereum den ersten Auftritt vor Publikum. Die Band spielt am 19. Januar im Oberhausener Kulturzentrum Emscherdamm beim Minifestival „Mead & Greed: Pagan Night 2019“.

Fünf Songs hat die Band derzeit im Repertoire. Sie heißen etwa „Whitejack“, „Digital Warfare“ oder „Parasitic Confession“. Ein paar Lieder sollen noch hinzukommen, dann nehmen sie ihr erstes Album auf. Ganz bodenständig, im eigenen Proberaum. „Für eine Band wie uns, die eh noch keine Sau kennt, wäre ein Studio auch völlig überflüssig“, sagt Schlagzeuger Moritz Roschat.

■ Tobias Appelt



Der 54-Jährige Thomas van Ballegooy hat von 1983 bis 1992 in Duisburg gelebt und studiert. Heute wohnt er in Berlin und arbeitet als Lehrer für Englisch und Spanisch.



„Ich war 1989 Abiturient und habe als Local-Crew-Chef in der Mercatorhalle gearbeitet. Dabei habe ich Udo Jürgens kennengelernt – ich habe Kisten geschleppt, er war ein Weltstar. Drei Tage haben wir hinter den Kulissen miteinander verbracht, leidenschaftlich über deutsche Texte in der Musik diskutiert und ich war persönlich sehr beeindruckt von ihm. Udo war irgendwie auch Rock'n'Roll, mit seinem ganzen Lifestyle war er wie ‚einer von uns‘. Und auch auf der Bühne hatte er – selbst im Smoking – diese Ausstrahlung. Das alles war zu meiner großen Überraschung nicht so viel anders, als ich das bei einem Rockkonzert selber auch gemacht hätte. Man muss sich das vorstellen: Ein 60-plus-Publikum in der altherwürdigen Mercatorhalle, in der die Leute an Zehner-Tischen saßen und mit dem ersten Ton auf dem Klavier war die Stimmung da – auf Knopfdruck. Die Leute rannten nach vorne und sogar BHs sind auf die Bühne geflogen – vermutlich aber wohl zu diesem Zweck mitgebrachte.“

Klaus Uedingslohmann, kurz Ülo genannt, ist ein Duisburger Urgestein in der Musik-Szene. Der 54-Jährige lebt mittlerweile in Irland und hat bis heute die Bewunderung für Udo Jürgens nicht verloren.

# Von **E-Gitarre** bis *Violine*

## **i** MUSIKSCHULEN DUISBURG

### **Peter Burschs Gitarrenschule**

Peter Bursch hat sich als „Gitarrenlehrer der Nation“ einen Namen gemacht. Seine Methode beruht darauf, nach Gehör, Gefühl und Rhythmus zu spielen – ohne Noten. So hat auch Michael „Breiti“ Breitkopf von den Toten Hosen das Gitarrespielen gelernt. In Duissern bringt Peter Bursch den Schülern die Klassik-, Folk- oder E-Gitarre näher. Auch Ukulele-Kurse gehören zum Programm.

Infos: [www.peter-bursch.de](http://www.peter-bursch.de)

### **Musikschule Homberg**

Die Kunstpädagogen der Musikschule Homberg unterrichten mittlerweile links und rechts des Rheins. Seit 2011 hat die Einrichtung eine Zweigstelle in Neudorf. Die ganze Vielfalt der Musik können sie ihren Schülern auf den gängigen Instrumenten näherbringen. Dazu gehört nicht nur die Klassik, sondern zum Beispiel auch Jazz, Flamenco, Metal, Rock und Gospel sowie aktuelle Charts-Musik.

Infos: [www.musikschule-homberg.de](http://www.musikschule-homberg.de)

### **Volkshochschule**

Die Volkshochschule [VHS] in der Innenstadt hat natürlich die Klassiker wie Blockflöte und Gitarre im Programm. Es gibt aber auch exotische Angebote: Didgeridoo spielen wie die Aborigines in Australien? Trommeln auf afrikanischen Schlaginstrumenten? Blues-Stücke auf der Mundharmonika erzeugen? All das können Musikfreunde, wenn sie den entsprechenden VHS-Kurs besuchen.

Infos: [www.duisburg.de/vhs](http://www.duisburg.de/vhs)

### **Musik- und Kunstschule**

Dass an der Musik- und Kunstschule die Instrumente Gitarre, Klavier und Violine unterrichtet werden, versteht sich von selbst. Wer gerne das Cembalo spielen möchte, kann das im 16. bis 18. Jahrhundert beliebte Tasteninstrument ebenfalls in Duissern erlernen. Bei den Blasinstrumenten ist für Freunde des Fagotts, der Oboe und der Tuba auch etwas dabei.

Infos: [www.duisburg.de/mks](http://www.duisburg.de/mks)

### **Institut für Populärmusik**

Das Institut für Populärmusik in Rheinhausen versteht sich als junge, innovative Schule, die musikalisch ambitionierte Kinder und Erwachsene fördert. Schon Zweijährige können den Musikmäusen beitreten, die Älteren zahlreiche Instrumente lernen: Gitarre, Harfe, Kontrabass, Saxophon, Schlagzeug und vieles mehr. Zum Institut gehören auch ein Jugendorchester und eine Big Band.

Infos: [www.ifpop.de](http://www.ifpop.de)

### **Musikschule Wedau**

Die Musikschule Wedau gibt es seit 1994. Leiter Marco Vecchioni und seine Kollegen unterrichten dort in allen gängigen Instrumental- und Gesangsfächern. Das musikalische ABC mit Akkordeon, Blockflöte und Cello können Schüler im Duisburger Süden erlernen. Aber auch Instrumente wie Geige und Klavier gehören zum Repertoire.

Info: [www.musikschule-wedau.de](http://www.musikschule-wedau.de)

### **Musikschule Bursch**

Die Mandoline ist in der Pop-Musik ein wichtiges Instrument. Stücke wie „Losing My Religion“ von R.E.M. und „Tubular Bells“ von Mike Oldfield sind nur zwei Beispiele. Wer das Zupfinstrument spielen möchte, kann die Musikschule Bursch in Walsum aufsuchen. Die Auswahl an Instrumenten ist aber wesentlich größer, z. B. mit Klavier und Trompete.

Infos: [www.musikschule-bursch.de](http://www.musikschule-bursch.de)

### **Sankt Petersburger Musikschule**

Tatjana Günther stammt aus der russischen Metropole Sankt Petersburg. Seit 2000 hat sie eine Musikschule in Neudorf. Ihr Team lehrt dort unter anderem Akkordeon, Geige und Klavier. Das Besondere: Der Unterricht in der Sankt Petersburger Musikschule wird auch auf Russisch angeboten.

Infos: [www.spb-musikschule.de](http://www.spb-musikschule.de)

 Noch mehr zur Sankt Petersburger Musikschule und Tatjana Günther erfahren Sie in unserem Video: [www.stadtwerke-duisburg.de/kilometer780](http://www.stadtwerke-duisburg.de/kilometer780)

**22.11.2018**

### **Chartstürmer Cr7z rappt im Djäzz**

Der Rapper Cr7z hat mit den Alben „Waage & Fische“ sowie „Sieben Weltmeere“ die Charts gestürmt. Am 22. November macht der Rosenheimer mit seiner „Pandora“-Tour Station im Djäzz. Los geht's um 19 Uhr. Infos: [www.djaezz.de](http://www.djaezz.de)

**23./24.11.2018**

### **Der Platzhirsch röhrnt nun im Herbst**

Das Platzhirsch-Festival gibt es erstmals im Herbst. Bei der sechsten Auflage treten am letzten Novemberwochenende unter anderem Bernd Begemann und Abi Wade in Locations rund um den Dellplatz und in der Innenstadt auf.

Infos: [www.platzhirsch-duisburg.org](http://www.platzhirsch-duisburg.org)

**24.11.2018**

### **Nazareth macht Station im Steinhof**

Seit nunmehr 50 Jahren begeistern die Hardrocker von Nazareth ihre Fans. Songs wie „This Flight Tonight“ und „Dream On“ sind weltberühmt und dürften am 24. November ab 20 Uhr im Steinhof erklingen. Infos: [steinhof-duisburg.de](http://steinhof-duisburg.de)

**01.12.2018**

### **R.L. Madison beschallt das Café Steinbruch**

Das Ensemble R.L. Madison vereint Modern Jazz, Funk und Soul. Am 1. Dezember beschallt Bandleader Birdy Steppuhn mit seinen Musikern ab 20 Uhr den Saal im Café Steinbruch. Der Name ihres Programms: „Movin' On To Jazz Africa“.

Infos: [www.steinbruch-duisburg.de](http://www.steinbruch-duisburg.de)

**30.11. – 02.12. und 07. – 09.12.18**

### **Peter Bursch setzt Kultreihe fort**

Die Acoustic Nights mit Peter Bursch sind Kult. In diesem Jahr kommt der berühmte Musiker mit seiner All Star Band für sechs Termine ins Grammatikoff. Freitags und samstags beginnen die Konzerte um 19.30 Uhr, sonntags um 18 Uhr.

Infos: [www.all-star-band.de](http://www.all-star-band.de)

**09.12.2018**

### **Weihnachtskonzert Stadtwerke Werks-Chor**

Nach 36 Chor-Gemeinschaft verabschiedet sich der Werks-Chor der Stadtwerke-Duisburg AG mit seinem letzten Weihnachtskonzert. Am 2. Advent 2018 von 16.00 bis 18.30 Uhr präsentiert der Chor im großen Saal der Mercatorhalle ein spannendes Programm mit bekannten Weihnachtsliedern. Karten sind bei allen Sängern und in der Tourist Information, Königstr. 86, im Vorverkauf [20 €] zu haben.

**01.01.2019**

### **Ins neue Jahr mit den Philharmonikern**

Christoph Altstaedt dirigiert am 1. Januar die Duisburger Philharmoniker. Auch Sopranistin Elena Sancho Pereg und Violinist Friedemann Hecker sind beim Neujahrskonzert in der Philharmonie [Mercatorhalle] dabei.

Es beginnt um 18 Uhr. Infos:

[www.duisburger-philharmoniker.de](http://www.duisburger-philharmoniker.de)

**07.01.2019**

### **Schwarzmeer-Kosaken zu Gast in Wanheimerort**

Peter Orloff und der Schwarzmeer-Kosaken-Chor haben auch im Ruhrgebiet eine Fanggemeinde. Ihre Songs erklingen am 7. Januar ab 19.30 Uhr in der Gnadenkirche in Wanheimerort.

Infos: [www.schwarzmeer-kosakenchor.de](http://www.schwarzmeer-kosakenchor.de)

**10.02.2019**

### **EAV-Abschied auch im Theater am Marientor**

Mit „1000 Jahre EAV – Abschiedstournee [Die Erste]“ will sich die Erste Allgemeine Verunsicherung von der Bühne verabschieden. Wer Songs wie „Ba-Ba-Banküberfall“ oder „Märchenprinz“ nochmal live hören will, muss am 10. Februar um 18 Uhr ins Theater am Marientor kommen.

Infos: [www.eav.at](http://www.eav.at)

**23./24.02.2019**

### **Helge Schneider macht Quatsch in der Mercatorhalle**

Helge Schneider hat es laut eigener Beschreibung in 40 Bühnenjahren zur „ausgereiften Pflaume“ gebracht. Sein neues Programm heißt „Ordnung muss sein!“ und beinhaltet Jazz, Lyrik, Kunst sowie Quatsch. Schneider beginnt in der Mercatorhalle am 23. und 24. Februar jeweils um 20 Uhr.

Infos: [www.helge-schneider.de](http://www.helge-schneider.de)

# Und er leuchtet wieder ...

Die Arbeiten am Stadtwerkturm stehen kurz vor dem Abschluss und damit steht auch die Wiederbeleuchtung des höchsten Duisburger Wahrzeichens kurz bevor. Rund 200 Leuchtkörper werden dann dafür sorgen, die Stahlkonstruktion in der Dunkelheit weithin sichtbar grün erstrahlen zu lassen.

Sie gehören zu jedem Bauvorhaben einfach dazu: Vorschriften und Gesetze, Abstimmungen und Genehmigungen. Wer aber an einem Denkmal baut, muss darüber hinaus eine ganze Reihe weiterer Richtlinien berücksichtigen. Genau dieser besonderen Aufgabe haben sich die Stadtwerke Duisburg seit etwas mehr als zwei Jahren verschrieben, denn sie verwandeln den ehemaligen Kamin der Heizkraftwerke I und II an der Bungertstraße in Hochfeld in Duisburgs höchstes Baudenkmal. Die Arbeiten am Stadtwerkturm stehen nun kurz vor dem Abschluss.

## Der Countdown läuft

Der Moment, auf den so viele Duisburger Bürger warten, rückt näher. Denn der Tag, an dem der Stadtwerkturm wieder in seinem seit dem Jahr 1999 bekannten Grün leuchtet, ist nicht mehr fern. Ein erster Lichttest hat im September stattgefunden. Dabei wurde das oberste Segment des Turms in einer Höhe von 160 bis 180 Metern erstmals seit 2015 wieder illuminiert. Die Herausforderung für Lichtarchitekt Peter Brdenk aus Essen war schon vor Beginn der Arbeiten klar. Als Denkmal muss der Turm nach Abschluss der Arbeiten möglichst wieder so erstrahlen wie vorher – so schreibt es die Denkmalbehörde vor. Nur ohne die drei Rauch-

gasrohre. Denn die mussten im Rahmen der Rückbauarbeiten in den vergangenen zwei Jahren aufwändig demontiert werden, da Korrosionsschäden an den Röhren drohten, nachdem keine heißen Rauchgase mehr durch sie hindurchgeleitet wurden. „Ohne die drei Rohre fehlt natürlich eine riesige Reflexionsfläche für das Licht, die zuvor noch da war. Die Zahl und die Anordnung der neuen Leuchtmittel musste also genau durchdacht werden, um ein optimales Lichtbild erzeugen zu können“, erklärt Brdenk.

Nach vielen Wochen Überlegung, Planung und Zeichnung war klar, es braucht eine Kombination aus verschiedenartig geformten LED-Leuchtkörpern, darunter 180 Strahler und mehr als 250 laufende Meter Lichtlinien, um die filigrane Stahlkonstruktion des Stadtwerkturms so zu illuminieren, dass sie in der Dunkelheit perfekt zur Geltung kommt. Sie beleuchten die Stahlkonstruktion, umranden die sechs Plattformen und leuchten bauliche Details perfekt aus. Aber damit nicht genug, denn die Leuchtmittel müssen besonderen Belastungen standhalten. In schwindelerregenden 180 Metern Höhe ist eben nicht nur die Aussicht anders. „Der Turm ist extremen Witterungsbedingungen ausgesetzt. Auch wenn man es

am Boden häufig nicht empfindet, weht der Wind in der Höhe oft um ein Vielfaches kräftiger. Ist es am Boden kalt, ist es da oben ganz sicher um einiges kälter“, erklärt Ernst Schlusemann, Abteilungsleiter Kraftwerke bei den Stadtwerken, der die Arbeiten am Stadtwerkturm federführend koordiniert. Um die Leuchten entsprechend wetterfest zu machen, wurde daher mit dem Hersteller nicht nur eine Spezialbeschichtung gegen Korrosion und sonstige Umwelteinflüsse vereinbart. Ingenieure entwickelten darüber hinaus neue, besonders stabile Halterungen, um sicherzustellen, dass die neuen Leuchten dauerhaft an ihren vorgesehenen Positionen bleiben.

Überhaupt haben die Stadtwerke bei dem Projekt nichts dem Zufall überlassen. Eine Projektgruppe mit rund 20 Mitgliedern aus verschiedenen Fachbereichen trifft sich seit Beginn der Arbeiten alle zwei Wochen, um den Baufortschritt zu besprechen, Antworten auf auftretende Problemstellungen zu finden und den abschließenden Denkmalszustand des Turms herzustellen. Eines ist dabei klar: Der Turm wird immer auch eine Baustelle sein, denn ein Denkmal will gepflegt und instand gehalten werden. Da gibt es immer etwas zu tun. Alle Arbeiten werden eng mit der Denkmalbehörde abgestimmt, um allen rechtlichen Vorschriften für Baudenkmäler zu entsprechen. „Das ist nicht nur für die Mitglieder dieser Projektgruppe eine einmalige Aufgabe. Auch die ausführenden Firmen, die am Turm arbeiten, betreten hier Neuland. Denn einen vergleichbaren Turm gibt es nicht. Und dem-

## KILOMETER 0,256

256 Meter Lichtlinien und -leisten sind am Turm installiert und werden die einzelnen Ebenen illuminieren. Zusätzlich tauchen 180 Kubusleuchten das Stahlgerüst ins rechte Licht.



entsprechend auch keine Erfahrungen mit einer solchen Baustelle. Alle neu verbauten Teile sind Maß- und Sonderanfertigungen“, erläutert Schlusemann.

## Sicherheit steht an erster Stelle

Planbar ist die Baustelle für alle Beteiligten nur schwer, denn es geht vor allem um eins: die Sicherheit. Aufgrund der großen Höhe und der exponierten Position des Turms darf nur dann auf den sechs Plattformen gearbeitet werden, wenn das Wetter die Arbeiten gefahrlos zulässt. Immer dann, wenn der Wind zu stark bläst oder es zu stark regnet, müssen die Arbeiten eingestellt werden. Im Hitzesommer 2018 bisweilen übrigens auch wegen der Wärme, denn Schweißarbeiten bei 38 Grad Außentemperatur und in 180 Metern Höhe sind niemandem zuzumuten.

„Wir sind mit dem Baufortschritt zufrieden, denn das Ende ist in Sicht und damit auch die Wiederbeleuchtung des Turms, auf die so viele Menschen warten“, sagt Schlusemann, dem aber Sorgfalt vor Schnelligkeit geht. Erst wenn auch die letzte Schraube fest sitzt und ein Zustand hergestellt ist, der eines solch besonderen Denkmals würdig ist, wird das grüne Licht wieder angeknipst – und er leuchtet wieder.

## Felix zur Nieden



In Kubusform und als Leisten werden die Leuchten am Turm angebracht.



Beim ersten Lichttest im September erstrahlten Teile des Turms schon wieder im markanten Grün.



# Wellenrausch und Gipfelglück

**Auf Teneriffa gibt es beides. Kilometer-780-Redakteurin Mona Contzen war schon dort, wo zwei glückliche Gewinner demnächst Urlaub machen.**

Es gibt Bergmenschen und es gibt Meer-menschen. Die einen haben oft schon im Kinderwagen Höhenluft geschnuppert, die anderen als Babys Sand gegessen. Und dann gibt es da noch diejenigen, die sich Jahre später einfach nicht mehr entscheiden können, weil sie beides lieben gelernt haben – das Meer und die Berge. Die Fernsicht und die Tiefsicht. Die Leichtigkeit des Strands und die Freiheit, die nur ein Gipfel schenken kann. Und genau die sind auf Teneriffa richtig.

Das Wellenrauschen ist Wellness für die Ohren. Man kann es im Bett hören und am Frühstückstisch. Sogar unter der Dusche sieht man das Meer glitzern. Über dem Pool ragt dagegen der mächtige Pico del Teide auf. Jeden Tag sieht der höchste Berg Spaniens ein bisschen anders aus, je nachdem, ob leichte Wolkenschleier den Fels verdunkeln, ein blauer Himmel klare Konturen zeichnet oder die tiefstehende Sonne den Vulkankegel rötlich einfärbt. Das Atlantic Mirage Suites & Spa im Norden der Insel setzt perfekt in Szene, was die Natur zu bieten hat. Auf der Dachterrasse verschmelzen Himmel, Meer und Berge zu einem leuch-

tenden Aquarell. Unterhalb der Felsklippe, auf der das Hotel thront, liegt das einstige Fischerdorf Puerto de la Cruz, wo aus den Bars und Cafés der von Palmen gesäumten Fußgängerzone fröhliche Salsa-Musik tönt. Doch wer nur eine Viertelstunde ins Landesinnere fährt, glaubt sich in einer anderen Welt: Im grünen Orotava-Tal oder im Kiefernwald der Las Cañadas begegnen Wanderer oft stundenlang keiner Menschenseele.

## Mehr Abwechslung im Norden

Während Teneriffas trockene Südhälfte vor allem Badetouristen an den Atlantik lockt, wollen die Gäste des Nordens mehr. Mehr Abwechslung, mehr Natur, mehr Kultur. Und das Atlantic Mirage liegt so ziemlich in der Mitte – von allem. Das fängt bei den Weinbergen an und hört beim Loro Parque, der nun schon zum zweiten Mal von den Nutzern des Internetportals TripAdvisor zum besten Zoo der Welt gekürt wurde, noch lange nicht auf. Einem allerdings kann niemand lange widerstehen: Der 3.700 Meter hohe Teide – übrigens Unesco-Weltnaturerbe – übt eine geradezu eine magische Anziehungskraft auf jeden aus, der die Insel betritt. Das riesige Trümmerfeld, das der

letzte explosive Ausbruch vor rund 3.000 Jahren über die Landschaft verstreut hat, ist eine Machtdemonstration. Mal grau, senffarben oder rötlich-braun wie ein frisch gepflügter Acker schimmern Steine, Geröll und Lava in der Sonne. Haus hohe Felsformationen, seltsam in sich verdreht, sind stumme Zeugen einer längst vergangenen Zeit.

Mit dem Mietwagen geht es weiter Richtung Westen. Das malerische Bergdorf Masca liegt mitten im Teno-Gebirge, doch eigentlich ist schon der Weg das Ziel. Palmen und Agaven wachsen hier, und ganz oben auf der Bergkuppe öffnet sich der Blick hinab in eine enge Schlucht, die spektakulär bis zum Meer abfällt. Die Straße windet sich in so engen Kurven an den Felsen entlang, dass die großen Reisebusse in jeder Biegung zurücksetzen müssen, um nicht anzuecken.

In Masca selbst, hingekleckst zwischen Kopfsteinpflastergassen, lässt sich die Aussicht dann ganz in Ruhe bei einer frischen Kaktusfeigenlimonade und einem Teller typisch kanarischer Garbanzas, eines würzigen Eintopfs aus Kichererbsen und kräftiger Chorizo, genießen.

Mitmachen  
und Reise  
gewinnen!



 schauinsland reisen

Die Masca-Schlucht ist seit Anfang des Jahres leider für Wanderungen gesperrt, an Alternativen für jedes denkbare Fitnessniveau mangelt es aber nicht: Im Nordosten Teneriffas versteckt sich zum Beispiel das Dörfchen Afur im steilen Macizo de Anaga – unter Einheimischen noch ein echter Geheimtipp. Hoch oben in den Fels sind uralte Wohnhöhlen gemeißelt, unten im Ort gibt es eine winzige Kirche, lokalen Wein und einen Wanderweg, der als Verheißung beginnt. Aloe Vera und Kakteen krallen sich an den Wänden der Schlucht von El Tamadite fest, kleine Eidechsen verschwinden rasch im Unterholz. Noch ist das Meer nur ein Versprechen, eine salzige Brise in der Luft. Doch mit jedem Kilometer zwischen den schroffen Felsen (insgesamt sind es ca. 3,5 km) rückt die Brandung näher. Ein letzter Anstieg, ein letzter Vorsprung, dann dürfen die Füße im Wasser abkühlen.

Viele der kleinen, tiefschwarzen Vulkanstrände sind an der Nordküste nur zu Fuß zu erreichen. Sie bleiben wild und unberührt. Die Canarios nennen sie liebevoll „charcos“, Pfützen, was auf Spanisch freilich gleich viel netter klingt. Wer dagegen lieber in Kultur statt in Salzwasser badet, muss unbedingt der alten Inselhauptstadt La Laguna einen Besuch abstatten.

## Gewinnspiel

Gemeinsam mit schauinsland-reisen verlosen wir eine Woche für zwei Personen im **Atlantic Mirage Suites & Spa** \*\*\*\*\* [Teneriffa, Puerto de la Cruz] in einer Atlantic Juniorsuite mit Meerblick und Halbpension inkl. Flug ab/bis Düsseldorf und täglich kostenfreiem Eintritt in den Loro Parque.

Wer gewinnen möchte, sendet eine E-Mail mit dem Betreff „Atlantic Mirage“ an [magazin@stadtwerke-duisburg.de](mailto:magazin@stadtwerke-duisburg.de) oder per Post an KILOMETER 780, Stadtwerke Duisburg AG, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg. Einsendeschluss ist der 14.12.2018.



Das historische Zentrum ist voller Gassen, in denen man sich wunderbar verlieren kann – mit bunten Fassaden aus den verschiedensten Jahrhunderten, traditionell kanarischen Holzbalkons und stillen, grünen Innenhöfen. Und abends, wenn die altmodischen Straßenlaternen die Szenerie in ein warmes Licht tauchen, kann man sich in den lebhaften Cafés, Bars und Restaurants unter die Einheimischen mischen und anstoßen. Auf die Macizos und die Charcos, auf die Berge und das Meer.

■ Mona Contzen

Mitarbeiter der DVV GmbH und ihrer Tochtergesellschaften sowie aller beteiligten Unternehmen können nicht teilnehmen. Die Reise ist gültig bis zum 31.10.2019 (letzter Rückreisetag) außer vom 20.12.2018 bis 05.01.2019. Terminvergabe erfolgt nach Rücksprache und Verfügbarkeit. Adults-only-Hotel: Mindestalter 18 Jahre. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



Entspannung am Strand ...



... und sehenswerte Wanderwege vereint die Insel Teneriffa.

## KILOMETER 3.228

So weit ist es von Duisburg bis auf die Kanaren-Insel Teneriffa. 5 Kilometer sind es vom Hotel Atlantic Mirage bis zum Zoo Loro Parque, den sich die Gewinner unserer Reise auf keinen Fall entgehen lassen sollten.



# Neuigkeiten und Termine

## 400 Quadratmeter Eislaufspaß für Groß und Klein

Zum Duisburger Weihnachtsmarkt gehört sie schon fast wie Glühwein und Bratwurst: Die Stadtwerke-Eislaufbahn ist seit Jahren eines der ganz besonderen Highlights des beliebten Besuchermagneten in der Duisburger City. Wie immer wird die Bahn auch 2018 wieder am Kuhtor ihren Standort haben. Zehn Tage dauert es, die Eis-Wunderwelt mitten in der Innenstadt aufzubauen und eine so dicke Eisschicht herzustellen, dass die Kufenflitzer darauf umhersausen können. Dafür sind Tausende Liter Wasser und Kühlflüssigkeit nötig, die akribisch aufgebracht werden, um eine ebene Fläche zu erreichen. Tausende Weihnachtsmarkt-Besucher werden sich den Eislaufspaß auch in diesem Jahr nicht entgehen lassen, und für Besitzer der Stadtwerke-Kundenkarte lohnt sich der Besuch gleich doppelt. Denn sie sparen bei Vorlage ihrer Karte 50 Prozent auf den Eintrittspreis. Wer Stadtwerke-Kunde ist, aber noch keine kostenlose Kundenkarte beantragt hat, kann dies bei den zahlreichen geplanten Aktionen an, auf und um die Eislaufbahn natürlich nachholen. Sonntags in der Zeit von 11 bis 13 Uhr ist die Stadtwerke-Eislaufbahn sogar exklusiv für Kundenkarten-Inhaber reserviert. Die Stadtwerke bieten den Besuchern überdies ein abwechslungsreiches Programm. Wann welches musikalische oder artistische Highlight zu sehen sein wird, steht immer aktuell auf [facebook.com/StadtwerkeDuisburg](https://www.facebook.com/StadtwerkeDuisburg). Ebenfalls regelmäßig an den Wochenenden vor Ort ist die Stadtwerke-Energie-Lounge, in der Weihnachtsmarkt-Besucher entspannen und dabei unkompliziert und schnell ihr Smartphone aufladen können.

Die Eislaufbahn ist montags bis donnerstags von 11 – 21 Uhr, freitags und samstags von 11 – 22 Uhr und sonntags von 13 – 21 Uhr für alle Besucher des Weihnachtsmarktes geöffnet. Erwachsene zahlen 4 Euro Eintritt, Kinder bis 6 Jahre nur 2 Euro. Schlittschuhe können für 4 Euro ausgeliehen werden.



## Stadtwerke suchen 2019 wieder Baumpaten

Für die nun achte Baumpflanzaktion am Samstag, dem 23. Februar 2019, suchen die Stadtwerke wieder engagierte Baumpaten, die einen von den Stadtwerken Duisburg gestifteten Baum pflanzen. Seit 2009 haben die Stadtwerke Duisburg gemeinsam mit Bürgern mittlerweile rund 5.000 neue Bäume gepflanzt, die nachhaltig das Klima schützen.

Interessierte können sich bis zum 08. Februar 2019 mit Namen, Anschrift und Telefonnummer unter dem Stichwort „Baumpate“ per E-Mail an [baumpflanzaktion@stadtwerke-duisburg.de](mailto:baumpflanzaktion@stadtwerke-duisburg.de) melden oder schicken eine Postkarte an Stadtwerke Duisburg AG, Marketing, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg. Außerdem benötigt wird die Wunschaufschrift für das Baumpatenschild. So kann sichergestellt werden, dass für jeden Paten auch ein Bäumchen mit seinem individuellen Schild zur Verfügung steht. Die Teilnahme an der Baumpflanzaktion ist kostenlos.



## Stadtwerke stellen auch 2019 Energieausweise aus

Für Käufer einer Immobilie ist der Energieausweis schon seit dem Jahr 2007 fester Bestandteil des Kaufprozesses. Auch immer mehr Mieter bestehen vor Abschluss eines Mietvertrages darauf, die energetischen Details des Mietobjektes zu kennen. Weil ein solcher Energieausweis aber auf zehn Jahre Gültigkeit begrenzt ist, müssen zahlreiche Ausweise nun erneuert werden. Erster Ansprechpartner in Duisburg sind die Stadtwerke, die diese Gebäudeprüfungen durch ihre Energieberater vornehmen. Unterschieden wird hierbei zwischen Verbrauchsausweisen (ab 49 Euro) und Bedarfsausweisen (ab 355 Euro). Welcher Ausweis und welcher Prüfungsumfang erforderlich sind, wissen die Energieberater der Stadtwerke, die unter Tel. 0203 604 11 11 erreichbar sind. Weitere Infos auch im Internet unter: [www.stadtwerke-duisburg.de/energieberatung/privatkunden](http://www.stadtwerke-duisburg.de/energieberatung/privatkunden)



## Ausgezeichnet

Das Magazin Focus Money hat die Stadtwerke Duisburg AG in fünf Kategorien als fairen Stromanbieter ausgezeichnet. In den Bereichen Produktleistung, Kundenservice, Kundenberatung, Kundenkommunikation sowie Nachhaltigkeit und Verantwortung wurden die Stadtwerke jeweils mit „gut“ ausgezeichnet.

## Der Stadtwerke-Kalender 2019

Auch für das Jahr 2019 gibt es natürlich wieder einen neuen Stadtwerke-Kalender. Seit November ist er unter dem Motto „Duisburg. Stadt an Land und Fluss“ kostenlos im Kundencenter der Stadtwerke Duisburg an der Friedrich-Wilhelm-Straße sowie an der Stadtwerke-Eislaufbahn auf dem Duisburger Weihnachtsmarkt erhältlich.

In diesem Jahr zeigen Duisburger Profis und Hobbyfotografen ihre schönsten und beeindruckenden Naturaufnahmen aus der Stadt zwischen Rhein und Ruhr. Der Stadtwerke-Kalender enthält die aktuellen Termine für das kommende Jahr und wird auch in 2019 von zwölf Kochrezepten abgerundet, die kulinarisch genau in ihre jeweilige Jahreszeit passen.



Jetzt wieder zu haben!

## TERMINE

**15.11.2018 – 30.12.2018**

### Duisburger Weihnachtsmarkt

Zur Adventszeit lockt wie jedes Jahr der Duisburger Weihnachtsmarkt. Allerlei Köstlichkeiten und zauberhafte Stimmung sind garantiert. Das stimmungsvolle, glitzernde Lichtermeer mit über hundert Holzhütten lädt zum Genießen und Schlemmen ein. Weitere Infos auf Facebook oder unter:

[www.duisburger-weihnachtsmarkt.de](http://www.duisburger-weihnachtsmarkt.de)

**30.11.2018 – 02.12.2018**

### schausland-reisen-Lichtermarkt

Außergewöhnlich, bunt und spannend. Der Lichtermarkt im Landschaftspark Duisburg-Nord lädt die Besucherinnen und Besucher zu einem Rahmenprogramm und einem adventlichen Kunsthandwerkermarkt ein. [www.lichtermarkt.ruhr](http://www.lichtermarkt.ruhr)

**01.12.2018**

### Schlagermove-Bootparty

Das Schlagermove-Partyschiff sticht um 20.30 Uhr in See! Hier werden die besten Kult-/Pop- und Partyschlager aller Zeiten gespielt. Auf der ca. dreistündigen Fahrt wird getanzt und gefeiert und auch nach dem Anlegen geht die Party bis 1.45 Uhr weiter. Alle Informationen unter:

[www.schlagermove.de](http://www.schlagermove.de)

**24.01.2019**

### Circus on Ice

Der Circus on Ice tourt seit 20 Jahren auf allen Kontinenten mit großem Erfolg. Mit dem neuen Programm „Triumph“ kommt der Circus on Ice aus Moskau direkt nach Duisburg in die Rheinhausen-Halle. 28 Künstler begeistern mit Akrobatik und Artistik auf Schlittschuhen. Es funkelt und glitzert auf der gesamten Eisfläche.

[www.duisburglive.de/event/2019/01/24/circus-on-ice-triumph](http://www.duisburglive.de/event/2019/01/24/circus-on-ice-triumph)

Alle Terminangaben ohne Gewähr.

# Genuss-Offensive im Stadion

**Die Geschichte von Feinkost Kersten begann 1913 mit einem Pferdewagen und Lebensmitteln. Nun versorgt das Familienunternehmen hungrige Fans des MSV Duisburg und sorgt für das Catering bei Galaveranstaltungen. Ein Blick hinter die Kulissen bei einem Fußballspiel.**

Holger Gesemanns Arbeitstag beginnt, wenn seine Gäste noch schlummern. Sonntags um 6 Uhr steht der 54-Jährige bereits im Bauch der Duisburger Arena. Es ist Spieltag in der 2. Fußball-Bundesliga. Der MSV Duisburg erwartet 13.000 Zuschauer. Holger Gesemann kocht den Fußballfans ihr Mittagessen. Er arbeitet als Küchenchef bei Feinkost Kersten – dem Caterer in der Arena.

Gesemann studiert nochmal den Speiseplan, der in den VIP-Bereichen ausliegt. Als Vorspeise tischt Feinkost Kersten heute Roastbeef auf. Rinderbraten in Sauce als Hauptgang. Erdbeertiramisu als Dessert. Und die klassische Currywurst gibt es als Halbzeitsnack. Dass in der Stadionsküche alles eine Nummer größer ist als im Restaurant, verdeutlicht der Duisburger mit Zahlen: „Wir kochen heute jeweils 160 Liter Rinderbraten- und Tomatensauce, hohlen 1.000 Paprikaschoten aus und schieben 1.000 Hähnchenkeulen in den Ofen.“

Um den Hunger nach dem Spiel zu stillen, bereitet das Küchenteam noch eine Mines-trone zu. Jens Person taucht einen Schneebesen von der Größe eines Baseballschlägers in einen Bottich. Er rührt die dickflüssige Suppe um. Holger Gesemann nutzt die Szene, um Jens Person einen Spruch zu drücken. „Hol mal einer 'ne Kamera“, sagt

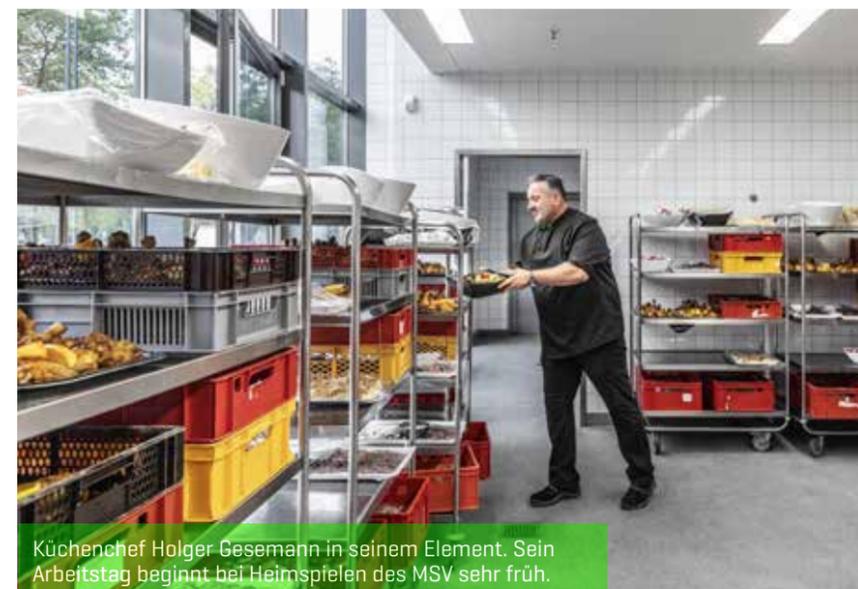
**„Alles hat damit angefangen, dass mein Opa mit dem Pferdewagen durch Neudorf gezogen ist.“**

Hans Kersten

der Küchenchef. „Sonst glaubt morgen ja keiner, dass der Kollege richtig arbeitet.“ Der Mann an der Minestrone lacht. „Blöde Sprüche gehören zur Arbeit am Kochtopf einfach dazu“, sagt Jens Person.

Ein großer Mann in weißem Hemd und Jeans betritt die Küche. Er klatscht beim Personal ab. „Und Chef, wie geht's heute aus?“, fragt Holger Gesemann. Der Küchenchef hat selber auf ein 3:1 für den MSV getippt. Doch sein Chef, Oliver Kersten, guckt skeptisch. „Mal schauen“, sagt er. Wobei: Mit dem Schauen ist das so eine Sache. „In Ruhe Fußball gucken geht meistens nicht“, erklärt Oliver Kersten. „Es gibt während der 90 Minuten immer was zu tun.“ Jetzt, vier Stunden vor dem Anpfiff, nimmt er sich aber Zeit. Zeit, um die Geschichte von Feinkost Kersten zu erzählen. „Wir sind ein Familienunternehmen in vierter Generation“, sagt der 37-Jährige. „Ich habe vor zwölf Jahren von meinem Vater übernommen. Von dem Herrn da drüben.“ Oliver Kersten deutet auf einen Mann im roten Pullover und winkt ihn zu sich. Hans Kersten kommt zum Tisch. Als er hört, dass es um die Familiengeschichte geht, sprudelt es aus ihm heraus. „Alles hat damit begonnen, dass mein Opa mit einem Pferdewagen durch Neudorf gezogen ist und Lebensmittel verkauft hat“, sagt der 72-Jährige. 1913 eröffnete Johann Kersten einen Laden an der Averdunkstraße. 1950 übernahm Johann Kersten junior die Geschäfte. 1974 war dann Hans Kersten an der Reihe.

Er verkaufte Lebensmittel an mehreren Standorten, eröffnete zudem einen Feinkostladen am Salvatorweg. „Zum Catering bin ich eher durch Zufall gekommen“, sagt Hans Kersten. Die Firma Züblin benötigte für einen Empfang Schnittchen. Sie fragte bei Hans Kersten an. Der stellte ein Frühstück zusammen. „Die Firma hat uns weiterempfohlen und so haben wir in der Branche Fuß gefasst“, sagt der Buchholzer. >



Küchenchef Holger Gesemann in seinem Element. Sein Arbeitstag beginnt bei Heimspielen des MSV sehr früh.

Vater und Sohn in der Arena des MSV Duisburg: Oliver und Hans Kersten am Arbeitsplatz.



Die traditionelle Currywurst ist ein Klassiker am Buffet: Der darf natürlich beim MSV nicht fehlen.

> Feinkost Kersten übernahm die Bewirtung auf dem Personenschiff „Karl Jarres“, das durch den Duisburger Hafen schipperte. „Dadurch kannten uns auch die wichtigen Leute der großen Firmen“, sagt Hans Kersten. „Viele haben uns für ihre Veranstaltungen gebucht.“ Das Unternehmen war jetzt eine Nummer in der Catering-Branche. Feinkost Kersten belieferte Hochzeiten, Geburtstage, Firmenfeiern, beköstigte aber auch die Gäste im Theater am Marientor oder im Gasometer in Oberhausen.

2006 zog sich Hans Kersten zurück, Oliver Kersten stand fortan in der Verantwortung. „Das lief zu Beginn noch etwas ruckelig“, gibt der aktuelle Chef zu. „Ich war damals vielleicht noch zu unerfahren.“ Doch Oliver Kersten fuchste sich in die neue Aufgabe hinein und bekam bald einen Auftrag, der das Unternehmen auf eine neue Ebene hievte.

September 2013: Der MSV hatte seinem alten Caterer gekündigt. Feinkost Kersten

erhielt den Zuschlag als Nachfolger. „Als wir das erfahren haben, waren es gerade mal vier Tage bis zum nächsten Spiel“, sagt Oliver Kersten. Er brauchte 100 neue Mitarbeiter für Service, Teamleitung und Logistik, musste die Abläufe verinnerlichen. „In der Zeit war an Schlaf kaum zu denken“, sagt der Geschäftsmann.

## „Die Currywurst war leider kalt.“

### Oliver Kersten

Pünktlich zum Heimspiel gegen Darmstadt 98 hatte Oliver Kersten das Personal zusammen. Sein Team transportierte vom Firmensitz in der Innenstadt das Geschirr, Besteck und die Lebensmittel zur Arena. Die Hauruck-Aktion schien zu gelingen. Doch nach dem Spiel kam das böse Erwachen. „Die Currywurst war leider kalt“, erzählt Oliver Kersten. Heute kann er über den Fauxpas lachen. Schließlich läuft es im Unter-

nehmen: Feinkost Kersten hat mehrere Tausend Aufträge im Jahr – vom kleinen Frühstück bis zur großen Galaveranstaltung. Der Umsatz lag 2017 bei rund sechs Millionen Euro. Aktuell beschäftigt der Caterer 500 Minijobber und 28 festangestellte Mitarbeiter.

Natascha Sopart gehört seit 13 Jahren zum Team. Anfangs kellnerte sie, mittlerweile arbeitet die 33-Jährige als Personalleiterin. Das heißt: ein Team von mehr als 50 Mitarbeitern koordinieren, Servicekräfte beim Buffet und im Thekenbereich einteilen. Sopart beugt sich über eine Liste, hakt mit dem Kugelschreiber die Namen der eingetroffenen Kollegen ab, verteilt Arbeitskarten. Zwischendurch klingelt ihr Handy. „Eine kurzfristige Absage“, sagt Natascha Sopart nach dem Telefonat. Sie muss umplanen, Personal in andere Bereiche verschieben. „So was macht den Job natürlich stressig“, erklärt Sopart. „Aber gerade die Tage, an denen Großveranstaltungen anstehen, machen auch Spaß.“

Zwischendurch bleibt noch Zeit für einen kurzen Plausch mit Anne Stringa. Die beiden Frauen kennen sich, haben schon viele Fußballspiele und Firmenveranstaltungen zusammen gemeistert. Anne Stringa (56) ist Buffetleiterin bei Feinkost Kersten. Sie mustert einen Wagen, auf dem später das Essen drapiert wird. Der Abstand zwischen zwei Schälchen gefällt Anne Stringa nicht, sie schiebt eines zehn Zentimeter nach links. „Soll ja vernünftig aussehen“, sagt sie. Anne Stringa achtet auch darauf, dass ausreichend saubere Teller, Messer und Gabeln auf dem Wagen stehen. „Und wenn sich ein Gast mal mit Sauce bekleckert hat, helfen wir ihm auch weiter“, erklärt sie.

Es ist 12 Uhr. 90 Minuten bis Anstoß. Die Gäste passieren den Eingang, bahnen sich den Weg zum Buffet und zur Theke. Die

Genuss-Offensive im Stadion beginnt. Alena Kühn hat keine Zeit zum Essen. Die Projektleiterin für Events huscht die Treppe hinauf, verschafft sich einen Überblick im VIP-Bereich, telefoniert mit Kollegen. Feinjustierung kurz vor dem Anpfiff. In einer kurzen Verschnaufpause schaut die 24-Jährige auf ihren Schrittzähler. 10.000 hat sie heute schon gemacht. „Ich bin auch schon mal bei 22.000 gelandet“, sagt Alena Kühn.

Die wuseligen Tage sind aber die, die Alena Kühn besonders gern mag. „Unter der Woche sitze ich viel im Büro. Das ist Alltagsgeschäft“, sagt sie. „Bei den großen Veranstaltungen erlebe ich dafür immer etwas Neues.“ Alena Kühn spricht über die Fußballspiele, den „Ball der Schifffahrt“ oder die Prinzenkür. „Und ich freue mich jetzt schon wieder auf das Stadtwerke Sommerkino“,

sagt Alena Kühn. „Die fünf Wochen gehen zwar an die Substanz. Aber dennoch haben alle großen Spaß an diesem Projekt.“ Die Filme sind für sie allerdings nur ein Hörspiel. Für einen Blick auf die Leinwand bleibt keine Zeit.

### Tipp falsch, Menüauswahl richtig

So ergeht es dem Team auch bei Fußballspielen. Von Duisburgs Niederlage erfahren die meisten Mitarbeiter durch Mundpropaganda. Küchenchef Holger Gesemann lag mit seinem Tipp also daneben. Dafür hat er bei der Menüauswahl richtig gelegen. „Für das Essen hat es sich heute wieder gelohnt, zum MSV zu gehen“, sagt ein Gast und gönnt sich vor dem Nachhauseweg noch eine Minestrone.

■ Denis de Haas



Das Auge isst mit – auch beim Fußball.



Anne Stringa überprüft das Buffet.



Auf die Details kommt es an.



## WOLLEN SIE AUCH ELEKTROMOBIL WERDEN?

Unsere Energieberater stehen Ihnen in allen Fragen von der Planung bis zur Anschaffung zur Seite. Tel.: 0203 - 604 1111

Privatkunden: [www.stadtwerke-duisburg.de/emob-p](http://www.stadtwerke-duisburg.de/emob-p)  
Geschäftskunden: [www.stadtwerke-duisburg.de/emob-g](http://www.stadtwerke-duisburg.de/emob-g)

Hightech in Alt-Hamborn: Der Schnell-Ladepark erzeugt mit seinem 180 Quadratmeter großen Solardach sogar selbst Energie.

# Deutschlands erster Schnell-Ladepark steht in Duisburg

**Die Stadtwerke Duisburg und innogy haben die Anlage in Alt-Hamborn realisiert. Schnelllade-Infrastruktur in direkter Nähe zum Autobahnkreuz Duisburg-Nord soll Elektromobilität einen weiteren Schub geben.**

Von weitem sieht er aus wie eine klassische Tankstelle, doch wer näher kommt, sieht, dass an der Beecker Straße in Alt-Hamborn Hightech verbaut ist. Gemeinsam mit innogy haben die Stadtwerke Duisburg direkt gegenüber dem Ikea-Möbelhaus und in direkter Nähe des Autobahnkreuzes Duisburg-Nord der Autobahnen 42 und 59 einen Schnell-Ladepark für Elektroautos realisiert. Er ist der erste seiner Art in Deutschland und geht nun zunächst in den Testbetrieb, denn Expressladungen im öffentlichen Raum sind bislang noch eine Seltenheit.

### Hochleistungssäulen als Highlight

Mit vier Schnellladern und zwei klassischen Ladesäulen bietet der Ladepark Platz für acht

Elektroflitzer, die „frischen Saft“ brauchen. Dabei sind vor allem die vier Hochleistungssäulen echte Highlights. Zwei davon sogar die ersten ihrer Art, die nicht auf dem Werksgelände von Hersteller Porsche stehen, sondern im öffentlichen Testbetrieb eingesetzt werden. Die anderen beiden Schnelllader von Delta bringen zwei unterschiedliche Ladestecker mit, um allen gängigen Elektroauto-Modellen eine Schnellladung zu ermöglichen. 150 kW Leistung bringen diese vier Säulen und sind damit in der Lage, in nur 20 Minuten eine leere Batterie wieder aufzuladen, damit das Auto dann erneut bis zu 500 Kilometer Strecke zurücklegen

kann. Ein Ladeangebot, das es bislang so nicht gab und das der Elektromobilität einen weiteren Schub geben soll. „Ladeinfrastruktur haben wir vor allem im Bereich der Innenstadt bereits aufgebaut. Der Durchbruch kann der Elektromobilität aber nur gelingen, wenn man mit ihr auch weite Strecken bewältigen kann. Mit dem Ladepark und den Schnellladesäulen in direkter Nähe zu A42 und A59 schaffen wir nun auch ein Angebot für den Autobahnverkehr“, sagt Andreas Gutsche, Vorstand Infrastruktur und Digitalisierung der Stadtwerke Duisburg AG. Zudem verbindet der Ladepark regenerative Erzeugung mit umwelt-

freundlicher Mobilität, denn auf dem Dach der Anlage ist eine Photovoltaik-Anlage installiert. Zusätzlich verbaute Batteriespeicher des Spezialherstellers Belectric können diese Energie sichern, bis sie über die Ladesäulen wieder abgegeben werden.

Auf der rund 180 Quadratmeter großen Dachfläche wird Strom für eine Fahrleistung von rund 200.000 Kilometern jährlich gewonnen. „Mit diesem richtungsweisenden Projekt ermöglichen wir Elektromobilität auch für Menschen ohne eigenen Stellplatz für ihr E-Auto. Die hier entstandene Anlage in Kombination von regenerativer Energieerzeugung mit hochwertigen Schnell-Ladesäulen und Batteriespeicher ist einmalig und ein Vorzeigeprojekt im Bereich Elektromobilität“, sagt Norbert Verweyen, CTO emobility bei innogy.

Das Projekt wird zudem wissenschaftlich von Experten der Technischen Universität Dortmund begleitet, um aus dem Pilotbetrieb wichtige Erkenntnisse für den Aufbau weiterer Ladeinfrastruktur gewinnen zu können.

### Felix zur Nieden



Schneller geht's nicht. Vier der Ladesäulen leisten sogar 150 kW.



Die Drei von der E-Tankstelle: Sebastian Limburg, Leiter Innovation und Energiedienstleistungen bei den Stadtwerken Duisburg, Dr. Norbert Verweyen, CTO emobility bei innogy, und Christian Veit, Leiter Geschäftskundenvertrieb bei den Stadtwerken Duisburg, haben am Projekt mitgearbeitet.

# „...EINE KRASSE ZEIT“

Marie Wegener treibt nach dem Gewinn bei „Deutschland sucht den Superstar“ (DSDS) ihre musikalische Karriere voran. Gleichzeitig büffelt die 17-Jährige für ihr Abitur. Wie Konzerte und Klausuren miteinander vereinbar sind, erklärt die Duisburgerin in der Reihe „Anders gesagt!“ – der Rubrik, in der sich prominente Duisburger von einer ungewohnten Seite zeigen können.

**Marie, in diesem Schuljahr machst du dein Abitur. Für welche Prüfungsfächer hast du dich entschieden?**

Meine Leistungskurse sind Biologie und Englisch. Fremdsprachen interessieren mich sehr. Englisch liebe ich regelrecht – deshalb habe ich das Fach gewählt. Biologie ist natürlich sehr lernintensiv. Aber ich bin fleißig und bekomme das trotz des Stresses nebenbei gut hin. Dann habe ich noch Erdkunde und Deutsch als Abi-Fächer.

**Warum nicht Musik?**

Als Fach ist mir das zu langweilig. Die meisten denken, dass die Schüler im Musikunterricht singen, Instrumente spielen und Stücke schreiben. Das ist Schwachsinn: Ein Großteil des Unterrichts dreht sich um Musikgeschichte. Ich finde es aber nicht wichtig, in welchem Jahr Beethoven die und die Sinfonie geschrieben hat. Damit wir uns nicht falsch verstehen: Unser Musiklehrer macht einen sehr guten Unterricht. Allerdings muss er sich nach dem Lehrplan richten, und da werden falsche Schwerpunkte gesetzt.

**Karriere und Schule – ist das in Deutschland denn gut miteinander vereinbar?**

Ich würde mir etwas mehr Flexibilität wünschen. Die Lehrer könnten Schülern, die viel unterwegs sind, Zusatzmaterial zum Lernen an die Hand geben. Das wäre weniger stressig für Leistungssportler oder Künstler. Es gibt an meinem Gymnasium auch Lehrer, die mit dem Thema offen umgehen. Andere wiederum halten an ihrer alten Denkweise fest. Dann fallen Sätze wie: „Du musst alleine sehen, wie du den Stoff nachholst.“

**Im vergangenen Schuljahr gab es mit Sicherheit viel Stoff nachzuholen. Wie hast**

**du das in den Wochen nach „Deutschland sucht den Superstar“ gemeistert?**

Das war schon eine krasse Zeit. Als die Fernsehauftritte anstanden, habe ich häufig in der Schule gefehlt. Nach dem Finale folgten dann direkt der Videodreh und die Aufnahmen fürs Album. Da war ich nochmal für einhalb Wochen raus. Als ich zurück in der Schule war, ging der Stress richtig los. Acht Klausuren in kurzer Zeit nachschreiben – da hat mein Schädel beim Lernen ganz schön gebrummt. Ich hab auch mal eine Vier bekommen, aber ansonsten war alles okay.

## MEIN LIEBLINGSORT? DER INNENHAFEN.

**Hat sich dein Notenschnitt denn verändert?**

Ein wenig schlechter ist er schon geworden. Ich stand vor ein paar Monaten bei 1,7. Jetzt nur noch bei 1,9. Wenn auf dem Abiturzeugnis eine Eins vor dem Komma steht, bin ich sehr zufrieden. Aber wenn es nachher eine 2,0 oder 2,1 ist, geht die Welt auch nicht unter. Jetzt versuche ich jedenfalls, bei den Klausurterminen immer in der Schule zu sein.

**Wie lernst du denn für deine Klausuren?**

Ich reise meistens im Flieger und der Bahn zu meinen Auftritten. Da sind die Bücher immer im Gepäck. Früher habe ich stundenlang in meinem Zimmer am Schreibtisch gesessen und intensiv gelernt. Jetzt ist das ein anderes Lernen: Ich schaue zwischendurch in die Bücher rein. Da bleibt auch was hängen, aber nicht so viel wie vorher.

**Was machst du, um von dem ganzen Stress abzuschalten?**

Ich schaue in meiner Freizeit gerne Dokumentationen. Zuletzt lief wieder eine ganz spannende Sendung über die Folgen der Globalisierung. Das ist ein Thema, das mich fasziniert. Und wenn ich Zeit zum Lesen habe, schnappe ich mir gerne ein Buch. Ich mag Literatur, die auch verfilmt worden ist: die „Harry Potter“-Reihe oder die „Tribute von Panem“. Und natürlich treffe ich mich gerne mit Freunden – am liebsten am Innenhafen in Duisburg.

**Was magst du an dem Ort?**

Die Atmosphäre. In der City ist alles sehr hektisch. Am Innenhafen kann ich dafür gut entspannen. Kein Autolärm, der stört. Das gefällt mir.

**Gibt es denn Autogrammjäger, die stören?**

Direkt nach dem Finale gab es an meinem Gymnasium einen großen Trubel. Ich habe mir nur gedacht: Leute, was ist los hier? Ich bin doch nicht Helene Fischer oder Cristiano Ronaldo. Mittlerweile ist es ruhiger geworden. Ich bin trotz des ganzen Rummels um meine Person aber immer gerne zur Schule gegangen.

**Stand denn zwischendurch mal für dich zur Debatte, die Schule zu schmeißen und dich ganz auf die Karriere zu konzentrieren?**

Zu keiner Zeit. Schule ist für mich das A und O. Ich höre ja oft von anderen Casting-Shows, in denen die Teilnehmer eine Runde weiterkommen und dann sofort die Schullaufbahn abbrechen wollen. Dafür fehlt mir das Verständnis. Ich will mein Abi machen, und dann schauen wir mal weiter.

■ Denis de Haas

### Marie Wegener

Marie Wegener (17) lebt mit ihren Eltern und ihrem Zwillingbruder in Meiderich. Im Alter von elf Jahren trat sie erstmals im Fernsehen auf – als Teilnehmerin der Sendung „The Voice Kids“. Den Durchbruch hatte die Sängerin bei der RTL-Casting-Show „Deutschland sucht den Superstar“ (DSDS). Die Duisburgerin gewann am 5. Mai das Finale der 15. Staffel. Mit der von DSDS-Juror Dieter Bohlen geschriebenen und produzierten Ballade „Königlich“ landete Wegener auf Platz drei der deutschen Single-Charts. Das gleichnamige Album erreichte Platz sieben. Im September veröffentlichte Marie Wegener mit MC Bilal die Single „Du bist der, der mein Herz versteht“.

Die Schülerin des Steinbart-Gymnasiums hat in diesem Jahr noch einen Auftritt in Duisburgs Nachbarstadt Krefeld: Am 28. Dezember gibt Marie Wegener mit ihrer Band ein Konzert in der Kulturfabrik. Um 20 Uhr geht's los.

# Kundenkarte: unsere Highlights im Winter

Finden Sie 3.000 weitere Vorteile auf: [www.stadtwerke-kundenkarte.de](http://www.stadtwerke-kundenkarte.de)

Der Winter wird unterhaltsam! Profitieren Sie in der kalten Jahreszeit von unserer vielfältigen Auswahl an attraktiven Angeboten. Jetzt sparen mit der kostenlosen Stadtwerke-Kundenkarte!



## JOKA BIATHLON-WTC 2018 AM 29.12. AUF SCHALKE

Die Biathlon-WTC findet bereits zum 17. Mal auf Schalke statt und ist somit längst ein Klassiker in der Welt des Biathlon-Sports.

### IHR KARTENVORTEIL

Karteninhaber erhalten Tickets mit dem Aktionscode „CityPower-2018“ zum Vorteilspreis:

- 39 € statt 45 € für den Unterrang
- 24 € statt 29 € für den unteren Oberrang
- 20 € statt 25 € für den oberen Oberrang

Infos zur Ticketbuchung finden Sie unter: [www.stadtwerke-kundenkarte.de](http://www.stadtwerke-kundenkarte.de)

6 €

## JEVER FUN SKIHALLE NEUSS

Auf dem Neusser Gletscher erlebt jeder an 365 Tagen im Jahr Action pur beim Skifahren, Snowboarden und Rodeln. Die separate Kinder- und Anfängerpiste ist ideal für den Start in die faszinierende Welt des Pulverschnees.

### IHR KARTENVORTEIL

Inhaber der Kundenkarte erhalten einen Preisvorteil von **10 %** auf die Tarife der Tages-Liftkarte, ausgenommen sind die Weihnachtsferien in NRW.

10 %



## EXPLORADO KINDERMUSEUM DUISBURG

Im größten Kindermuseum Deutschlands ist Anfassen und Ausprobieren Pflicht! Das Explorado ist ein tolles Ausflugsziel für Familien mit Kindern zwischen vier und zwölf Jahren. In dem großen Mitmach-Museum entdecken Kinder spielerisch faszinierende Phänomene unseres Alltags.

### IHR KARTENVORTEIL

**20 %** Ermäßigung auf Einzel- und Familientickets. Der Preisvorteil gilt nicht in Verbindung mit anderen Ermäßigungen oder bei Sonderveranstaltungen.

20 %



## TEAM ESCAPE DUISBURG

Kann dein Team entkommen? Stellt euch vor, ihr befindet euch gemeinsam mit Freunden, Familie oder Kollegen in einem mysteriösen Raum. Jetzt zählt nur eins: Ihr müsst alle Rätsel lösen, um aus dem Raum zu entkommen!

### IHR KARTENVORTEIL

- 10 € Ermäßigung bei fünf Spielern [bucht für vier Spieler und kommt zu fünft]
- 15 € Ermäßigung bei sechs Spielern [bucht für fünf Spieler und kommt zu sechst]

15 €



## MSV DUISBURG

Als Kunde der Stadtwerke Duisburg haben Sie beim MSV schon gewonnen: Der schönste Zebra-Stall in ganz Fußball-Deutschland bietet 31.500 Sportfans vollen Komfort und den direkten Blick von allen Plätzen auf Strafraumszenen und packende Zweikämpfe.

### IHR KARTENVORTEIL

- 10 % Rabatt auf Dauer- und Tageskarten in den Blöcken 7, 12, G und J in den Stadtwerke-Ecken
- 20 % Rabatt in allen Public-Bereichen auf Vollzahler-Tickets zu folgenden MSV-Heimspielen: Dynamo Dresden, Darmstadt 98, 1. FC Magdeburg, Arminia Bielefeld

Ermäßigte Eintrittskarten sind ausschließlich über den Vorverkauf erhältlich.

20 %

## DIRTY DANCING – DAS MUSICAL

Endlich wird Sommer 63 im Holiday Resort Kellermann's wieder lebendig. Mit dem Musical sind Sie ganz nah dabei, wenn Frances „Baby“ Houseman und Jonny Castle ein Auf und Ab der Gefühle durchleben und zum Abschluss der Ferienzeit ihren ganz großen Show-Auftritt haben.

### IHR KARTENVORTEIL

Inhaber der Kundenkarte erhalten einen Preisnachlass von **10 %** auf den Ticketgrundpreis.

Infos zur Ticketbuchung finden Sie unter: [www.stadtwerke-kundenkarte.de](http://www.stadtwerke-kundenkarte.de)

10 %



**Jetzt neu:** Holen Sie sich einfach die neue Stadtwerke-Kundenkarte-App!



### Die Stadtwerke-Kundenkarte auf Ihrem Smartphone!

Laden Sie sich die App „Stadtwerke-Kundenkarte“ für Ihr Betriebssystem herunter und registrieren Sie sich mit Ihrer Vertragskonto-Nummer. Ihr Smartphone wird so zum Freizeit-Navi, ganz ohne Plastikkarte.



### Oder möchten Sie die Plastikkarte für Ihre Geldbörse?

Einfach auf [www.stadtwerke-kundenkarte.de](http://www.stadtwerke-kundenkarte.de) online oder telefonisch unter **0203 39 39 39** bestellen.



# Jetzt zur digitalen Kundenkarte wechseln und ein besonderes Erlebnis gewinnen!

## BIATHLON AUF SCHALKE ● ○ ○ ○ ○

Gespensische Stille, dann ein Jubelschrei aus 45.000 Kehlen. Wieder Stille. Merkwürdig? Nein, einfach Wintersport der Extraklasse mitten im Ruhrgebiet: Biathlon auf Schalke. Auch im Jahr 2018 werden die besten Athleten der Welt wieder auf ihren Langlaufbrettern durch und um das Stadion in Gelsenkirchen sausen und auf der World Team Challenge 2018 laufen und schießen. Wie in jedem Jahr geht es kurz nach Weihnachten, am 29. Dezember, um die begehrte Trophäe, und Zehntausende werden auch diesmal wieder dabei sein und auf den Rängen und im Winterdorf an der Außenstrecke mit den Sportlern eine riesige Biathlon-Party feiern. Die bereits 17. Auflage der Veranstaltung wird auch im Jahr 2018 wieder durch ein großes Rahmenprogramm mit Livemusik und einem gigantischen Indoor-Feuerwerk abgerundet. Ein besonderes Highlight wird dabei der Abschied eines der erfolgreichsten Biathleten aller Zeiten sein: Der Norweger Ole Einar Bjørndalen geht am 29. Dezember auf Schalke ein letztes Mal auf die Strecke. Kilometer 780 verlost für dieses Mega-Event zwischen den Jahren 3x2 Tribünenkarten. Wenn Sie gewinnen wollen, aktivieren Sie ihre digitale Kundenkarte [siehe Seite 31] und schreiben Sie bis zum 16. Dezember eine E-Mail mit dem Betreff „Biathlon“ an: [magazin@stadtwerke-duisburg.de](mailto:magazin@stadtwerke-duisburg.de)

Mitarbeiter der DVV mbH und ihrer Tochtergesellschaften können nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.



### Uns interessiert Ihre Meinung

Wir möchten wissen, wie Ihnen das Magazin gefällt. Was können wir noch verbessern? Worüber möchten Sie mehr lesen? Schreiben Sie uns: per Brief an Stadtwerke Duisburg AG, Redaktion KILOMETER 780, Postfach 10 13 54, 47013 Duisburg, oder mit einer E-Mail an [magazin@stadtwerke-duisburg.de](mailto:magazin@stadtwerke-duisburg.de).

#### Kundencenter

Friedrich-Wilhelm-Straße 47, 47051 Duisburg

#### Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 – 18.00 Uhr

Dienstag – Freitag: 8.00 – 15.00 Uhr

#### Servicetelefon

0203 39 39 39

Montag – Freitag: 7.00 – 18.30 Uhr

Fax: 0203 39 39 40

E-Mail: [service@stadtwerke-duisburg.de](mailto:service@stadtwerke-duisburg.de)

[www.stadtwerke-duisburg.de](http://www.stadtwerke-duisburg.de)

Technische Störungsannahme für Strom, Gas, Wasser, Fernwärme  
und Straßenbeleuchtung der Netze Duisburg GmbH  
0203 604 20 00

